

Unser Konzept, in verkürzter Form, für Kunden mit gerontopsychiatrischen Veränderungen



Der Begriff Demenz ist international im ICD 10 (Internationale Klassifikation der Krankheiten, 10. Revision) einheitlich definiert.

Bei diesem Krankheitsbild, findet bei den erkrankten Kunden meist eine deutliche Veränderung im Wahrnehmungs-, und Bewegungsbildes statt, wobei gleichzeitig Kontinuität und Sicherheit im Lebensbereich eine große Rolle spielt. Um diesem Kundenbereich gerecht zu werden und das Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit in „familiärer“ Umgebung zu vermitteln bieten wir einen behüteten Wohnbereich, mit dem Namen „ Brohltal“ und insgesamt 18 Plätzen. Dieser behütete Bereich ist speziell für Bewohner die über einen starken Bewegungsdrang verfügen. Eine Präsenzkraft im Früh- sowie auch im Spätdienst gestaltet den Tagesablauf, angelehnt an die Abläufe des gewohnten Haushaltes, mit den Bewohnern gemeinsam und animiert so, am Leben Teilzuhaben, ohne dabei zu ängstigen oder zu überfordern.

Beim Umbau der Einrichtung wurde besonders auf diese Wohneinheit einen hohen Stellenwert gelegt. Neben der besonders familiär,- häuslichen Atmosphäre, achtete man auch auf eine speziell ausgerichtete Beleuchtung für Demenzerkrankte. Diese unterstützt unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei der Strukturierung des Tag-Nacht-Rhythmus und verstärkt die eigenständige Selbstständigkeit und Mobilität.

Da wir ein persönliches Umfeld für die Kunden herstellen wollen, sollen nach Möglichkeit alle Zimmer, individuell eingerichtet werden. So gewährleistet man einen „Wiedererkennungswert“ und verschafft eine „Sichere und vertraute“ Umgebung. So gibt es keine verschlossenen Türen, jeder kann sich zu jeder Zeit, frei bewegen aber gleichzeitig ist die Möglichkeit des „Rückzuges“ sichergestellt ist.

Im Anschluss daran befindet sich ein direkter und freier Zugang zum „Garten der Sinne“, der neben einen Streichelzoo und Kräutergarten auch mehrere Sitzgelegenheiten zum Verweilen anbietet. Besonders Kunden mit erhöhtem Bewegungsdrang oder Weglauftendenzen schätzen dies. In der Einrichtung leben auch zwei Katzen, die den Kunden sehr zugetan sind und auch von allen sehr „geliebt“ werden.

Das Ziel ist es einen bewohnerbezogenen Tagesablauf nach dem Alltagsprinzip zu gewährleisten, dies bedeutet für uns als Mitarbeiter die Orientierung an der erlebten Normalität des Kunden. Daher wird auf die Biographie-Arbeit schon im Vorfeld eines geplanten Einzugs großen Wert gelegt. Der zukünftige Kunde wird von der Heim,- und Pflegedienstleitung nach Aufnahmeantrag Zuhause oder im Krankenhaus besucht. Dabei wird in einem Einfühlsamen Gespräch ermittelt was die Bedürfnisse und Wünsche sind, wobei die Anwesenheit von Angehörigen, Bekannten oder Betreuer erwünscht ist. Da diese sehr oft noch Anmerkungen zum „Erlebten“ beitragen können. Es soll nach Möglichkeit so viel wie möglich an Informationen zusammen getragen werden, um einen Umzug in den neuen Lebensabschnitt so angenehm wie möglich zu gestalten.